

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **29 (1936)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ECLOGAE GEOLOGICAE HELVETIAE

Vol. 29, N° 1. — Juni 1936.

Stratigraphische und mikropalaeontologische Untersuchung der Scaglia (Obere Kreide-Tertiär) im zentralen Apennin.

Von **Otto Renz**, Basel.

Mit 15 Tafeln (I—XV) und 14 Textfiguren.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	2
Einleitung	4
I. Nordumbrische Facies	9
Einteilung und Allgemeines	9
Beschreibung der einzelnen Profile und Gebiete:	
A. Profil im NE von Gubbio	11
Palaeontologische Bemerkungen zu den Gattungen <i>Globotruncana</i> und <i>Globorotalia</i>	19
Stratigraphische Gliederung auf Grund des Gubbio-Profiles	21
B. Profil WSW Fossombrone im Metaurotal	27
C. Profil am NNW-Hang des M. Acuto	30
Parallelisierung und allgemeine Ergebnisse	39
II. Südumbrische Facies	39
Umgrenzung und Einteilung	39
Beschreibung der Teilgebiete und Profile:	
A. Der südliche Teil der Synklinale von Visso-Camerino	40
1. Profil von La Torre-Valle Ussita, nördl. von Visso	41
2. Profil vom Montarello in den Fosso della Pretella	47
3. Die obere Scaglia bei S. Ilario (Fiordimonte)	51
4. Profil bei Campobonomo (oberste Scaglia und ihr Hangendes)	54
5. Profil am W-Hang des M. Carbucine	55
6. Die oberste Scaglia und ihr Hangendes bei Luciano, nördl. von Pieve Torina	57
Weitere Beobachtungen in der Synklinale von Visso	58
Zusammenstellung der Foraminiferenfaunen aus der Synklinale von Visso	60
Parallelisierung der Profile aus der Synklinale von Visso mit dem Profil von Gubbio	62
B. Das obere Neratal	62
1. Gebiet um Ponte di Chiusita	62
2. Gebiet um Castel S. Felice	65
Weitere Beobachtungen bei Castel S. Felice	67

	Seite
C. Die Synklinale von Sellano	68
D. Das Gebiet zwischen Cascia und Poggiodomo	69
1. SW-Gebiet: zwischen Poggiodomo–Forchetta d'Usigni und dem Cornotal	70
2. NE-Gebiet: Cornotal zwischen Roccaporena und Cascia Weitere Beobachtungen im Gebiet zwischen Cascia und Rocca- porena	73 79
E. Das Gebiet zwischen Ferentillo und Piediluco	80
1. Westliche Synklinale: Arrone–Case Ficarone	81
2. Östliche Synklinale: Case Carpio–Case le Stalle	85
F. Profil SSE von Poggio Fidoni (W Rieti)	88
III. Abruzzesische Facies	90
1. Umgebung von Posta im oberen Velinotal	91
2. Die obere Kreide (Maestrichtien) und der Übergang ins Paleocaen am E-Hang des M. La Cerasa	93
3. Umgebung von Marano im oberen Aternotal	94
4. Profil am M. La Civita (W-Seite des Aternotales)	95
5. Profil am M. Marine, nördl. von Pizzoli	98
Parallelisierung und Alter der Serie am M. Marine	102
6. Profil am Nordabhang des M. Rua	103
7. Profile am Südabhang des M. Torretta	106
8. Tal des Raiale zwischen Camarda und Paganica	116
9. Untersuchungen am S-Hang des Gran Sasso d'Italia	123
IV. Zusammenfassung	127
V. Anhang: Bemerkungen über einige von O. Renz im zentralen Apennin gesammelte Foraminiferen. Von M. REICHEL	136
Literatur	143

Vorwort.

Im Winter 1931/32 hatte ich Gelegenheit, als Studierender des geologischen Instituts der Universität Bologna Exkursionen im Apennin auszuführen. Bei diesem Anlass wies mich Herr Prof. MICHELE GORTANI, Direktor des genannten Instituts, darauf hin, dass es sich lohnen würde, eine genauere stratigraphisch-palaeontologische Untersuchung der „Scaglia“ des zentralen Apennins vorzunehmen. Im besonderen machte er mich auf das sogenannte „Problema eo-miocenica“ aufmerksam, d. h. auf die Frage, ob die im Hangenden der Scaglia auftretenden Schichten, in denen von verschiedenen Autoren Fossilien miocaenen Gepräges festgestellt worden waren, tatsächlich dem Miocaen und nicht etwa älteren Schichten, im besonderen dem Eocaen zuzuweisen seien.

Dieser Anregung folgend begann ich im Winter 1932 mit den Untersuchungen im Gelände und zwar zunächst im umbrischen Apennin, d. h. in der Gegend nördlich von Perugia und in der Umgebung von Gubbio. Diese Arbeiten bestanden einerseits im Aufmessen stratigraphischer Detailprofile der Scaglia und ihres Hangenden, anderseits aber ergab sich auch die Notwendigkeit, einzelne kleinere Gebietsteile im grossen Masstab 1:25.000 zu kartieren. Sehr bald zeigte sich, dass infolge der spärlichen Fossilführung brauch-